

PRO MUSIK Magazin: Redaktionsrichtlinien und Stylesheet für Textbeiträge

Wendelin Bitzan (wendelin.bitzan@promusikverband.de), Februar 2023

Das PRO MUSIK Magazin ist eine Online-Publikation. Die Formatierungsrichtlinien beziehen sich auf die Realisierung auf einer Webseite, nicht in einem physischen Druckerzeugnis, und richten sich einerseits an die Redaktionsmitglieder, die die Textbeiträge einpflegen (Teil I), andererseits an Autor:innen (Teil II). Die sprachlichen Hinweise (Teil III) richten sich an alle Personen, die am Magazin mitarbeiten.

Eingereichte Texte sollten in einem gängigen Dokumentformat (DOCX, ODT, RTF; kein PDF) mit möglichst zurückhaltender Textformatierung, ohne jegliche Absatzformatierung und ohne Silbentrennung übermittelt werden. Seitenumbrüche können, ebenso wie alle übrigen Seitenlayouts, nicht realisiert werden. Die Dokumentsprache für die Überprüfung der Rechtschreibung, AutoKorrektur und AutoFormat sollte auf *Deutsch (Deutschland)* eingestellt werden.

I. Layout und Web-Formatierung

Der Text wird durchgängig linksbündig gesetzt, nicht im Blocksatz. Schlussbemerkungen wie Danksagungen, Transparenzhinweise oder Hinweise auf Erstveröffentlichungen werden rechtsbündig gesetzt.

Der Schrifttyp ist für den gesamten Beitrag einheitlich; der Fließtext steht in 18 pt. Der Haupttitel steht im Fettsatz 32 pt, Untertitel und Zwischentitel im Fettsatz 22 pt (Formatvorlage *Überschrift 3*). Außerhalb von Überschriften wird kein Fettsatz verwendet. Hervorhebungen erscheinen stets im Kursivsatz, ansonsten werden keine weiteren Schriftschnitte und keine Unterstreichungen verwendet.

Einleitende Absätze, die etwa einem Interview vorangestellt werden oder die Vorbedingungen eines Beitrags darstellen, werden kursiv gesetzt. Blockzitate stehen in 24 pt und werden im Layout vom Fließtext abgesetzt (Formatvorlage *Blockzitat*).

Anders als es in Printmedien üblich ist, werden Textabsätze, um die Lesbarkeit am Bildschirm zu erhöhen, durch Leerzeilen getrennt. Eine Leerzeile wird nicht durch einen separaten Absatz **[Enter]**, sondern mit Hilfe eines Zeilenumbruchs **[Shift+Enter]** am Ende der vorhergehenden Textpassage erzeugt. Die erste Zeile eines Absatzes erhält keinen hängenden Einzug.

Das Aufzählungszeichen für nicht nummerierte Listen ist der Mittelpunkt (•). Nummerierte Listen verwenden arabische Ziffern (**1, 2, 3 ...**), keine anderen Ziffernformate oder Buchstaben. Verschachtelte Listen mit verschiedenen Aufzählungszeichen oder Ziffernformaten werden nicht verwendet. Die einzelnen Listenelemente werden nicht durch Leerzeilen getrennt.

Anmerkungen werden als Endnoten dargestellt und mit Hilfe von Anker-Links `` bzw. `` als Sprungmarken innerhalb des Texts realisiert.

Hyperlinks sollten stets in einem neuen Fenster bzw. Browser-Tab geöffnet werden ``, so dass das Fenster, in dem der Artikel angezeigt wird, nach dem Klicken eines externen Links nicht neu geladen werden muss.

Autor:in

Haupttitel

Untertitel

Einleitender Absatz: Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua.

Fließtext: Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua *hervorgehobener Text*. Enim facilisis gravida neque convallis a cras semper auctor. Sit amet dictum sit amet justo donec enim diam vulputate. Non blandit massa enim nec dui nunc mattis enim.

Blockzitat: Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua.

- Aufzählungspunkt 1: Lorem ipsum
- Aufzählungspunkt 2: Lorem ipsum

Zwischentitel

Enim facilisis gravida neque convallis a cras semper auctor. Zitat: »Sit amet dictum sit amet justo donec enim diam vulputate.« Non blandit massa enim nec dui nunc mattis enim.

Danksagung an: Lorem ipsum
Zuerst erschienen in: Lorem ipsum

II. Textformatierung

Überschriften und Zwischentitel werden redaktionell eingerichtet. Zwischentitel sind als separate, von Leerzeilen umgebene Absätze zu kennzeichnen. Es wird neben der Überschrift des Beitrags (Haupttitel und ggf. Untertitel) nur eine weitere Überschriftenebene ohne Unterordnungen verwendet. Eine Kapitelnummerierung entfällt.

In Interviews wird jede Frage mit **PRO MUSIK MAGAZIN:** (nicht mit dem Autorennamen) und jede Antwort mit dem kapitalisierten Vornamen oder Familiennamen der interviewten Person eingeleitet.

Hervorhebungen im Text können durch Kursivierung gekennzeichnet werden. Fettsatz und Unterstreichung werden nicht verwendet. Kursiviert werden außerdem Werktitel, feststehende Bezeichnungen, die als Titel verwendet werden, fremdsprachliche Termini und Tonbuchstaben (nicht aber Tonarten).

Anführungszeichen werden als doppelte deutsche Guillemets (»«) dargestellt und für Zitate und wörtliche Rede im Fließtext verwendet. In Interviews erübrigen sich Anführungszeichen bei jeder einzelnen Antwort. Einfache Guillemets (‹›) werden zur Bezeichnung von Pointierungen, Schlagwörtern oder Sogenanntem oder für Zitate innerhalb einer wörtlichen Rede verwendet.

Gedankenstriche und Bis-Striche, etwa bei Einschüben, Jahreszahlen, Seiten- oder Kapitelangaben, werden als Halbgeviertstriche (–) dargestellt. Bindestriche sind Viertelgeviertstriche (-) und werden zum Beispiel für zusammengesetzte Wörter oder als Ergänzungsstrich verwendet. Trennstriche werden nicht verwendet.

Das Auslassungszeichen ist der Apostroph (’), nicht das Akzentsymbol (´) oder der einfache Prime ('). Wird als Trennzeichen der Schrägstrich verwendet, so wird er von Leerzeichen umgeben, sofern es sich nicht um feststehende Termini oder Eigennamen handelt.

Anmerkungen werden nicht als Fußnoten oder Endnoten formatiert, sondern im Fließtext mit eckigen Klammern [**Fußnotenziffer:Text**] gekennzeichnet und später redaktionell eingerichtet. Fußnotenziffern stehen stets nach einem Satzzeichen ohne trennendes Leerzeichen.

Hyperlinks werden nicht als solche formatiert, sondern im Fließtext mit geschweiften Klammern {**Linktext|URL**} gekennzeichnet und später redaktionell eingerichtet. Die Redaktion behält sich vor, den als Linktext gewählten Textausschnitt zu ändern und ggf. weitere Hyperlinks einzufügen, falls dies inhaltlich sinnvoll erscheint.

III. Sprachliches

Verwendet wird die neue deutsche Rechtschreibung. Bei mehreren möglichen Schreibweisen ist die Duden-Empfehlung vorzuziehen. Zahlen bis zu einem Dutzend werden ausgeschrieben.

Autor:innen werden gebeten, geschlechtergerechte Sprache anzuwenden, indem genderneutrale Formen, inklusive Mehrfachnennungen oder Platzhalter gebraucht werden. Das Genderzeichen ist der Doppelpunkt (:). Bei Konstruktionen mit mehreren Attributen kann zur Vermeidung von Häufungen auf ein oder mehrere Genderzeichen verzichtet werden. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu geschlechtergerechter Sprache anzupassen.

Formatierungsbeispiele

PRO MUSIK MAGAZIN: Was sind Deine liebsten Kunstwerke?

INTERVIEWTE PERSON: Ich habe *sehr* viele verschiedene Vorlieben. Zum Beispiel mag ich *Für Elise*, die *West Side Story*, *Anna Karenina* und *Vertigo*.

Beim Wettbewerb *Jugend musiziert* wird selten *ad libitum* gespielt. Die Tonart es-Moll enthält, im Gegensatz zu A-Dur, weder ein *H* noch ein *gis*², eignet sich aber gut für ein *crescendo*.

Björk, eine ›Diva‹ des Pop, bezeichnet ihre Musik als »melodisch höchst artifiziell«. Viele Menschen hören ihre Lieder in der ›blauen Stunde‹.

Die Kapitel 3–5 handeln vom Leben Duke Ellingtons (1899–1974). Auf S. 87–126 erfahren wir etwas über Rimskij-Korsakov – einen Komponisten von Orchester- und Bühnenwerken.

Ich glaub’, in den Liedern von Sinéad O’Connor geht’s wesentlich häufiger um Liebe / Zuneigung als bei AC/DC.

Man sollte wirklich mehr Musik von Tōru Takemitsu,^[1:Ein japanischer Komponist.] Conlon Nancarrow und {Dora|<http://www.dora.com>} Pejačević hören.

Man sollte wirklich mehr Musik von Tōru Takemitsu,¹ Conlon Nancarrow und [Dora](http://www.dora.com) Pejačević hören.

¹ Ein japanischer Komponist.

In der Regel wissen Saxofonist:innen nicht, ob *Led Zeppelin* elf, zwölf oder gar 13 Alben veröffentlicht haben.

Die Leserschaft des PRO MUSIK Magazins besteht zu einem gewissen Anteil aus Studierenden und Absolvent:innen. Viele von diesen möchten gern wissen, wie man ein:e erfolgreiche klassische Musiker:in wird.